

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 15 (1899)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Verbandswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 8

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

**Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von **Walter Jenn-Holdinghausen.**

XV.  
Band.

**Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.**

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 20. Mai 1899.**

**Wochenspruch:** Hoffnung und Erinnerung sind Rosen  
Von einem Stamme mit der Wirklichkeit, nur ohne Dornen.

## Verbandswesen.

Schweizerischer Heizer- und  
Maschinisten-Verband. (Korr.)  
Dieser Verband, welcher zur  
Pfingsten seine 17. Dele-  
giertenversammlung  
in Bern abhält und dessen

ursprüngliche Gründung schon in die sechsziger Jahre  
reicht, zählt zur Zeit 23 Sektionen, die sich auf folgende  
Landesgegenden verteilen: Aargau, Ober-Aargau, Basel,  
Baselland, Bern, Biel, Delsberg, Emmenthal,  
St. Gallen, Glarus, Grellingen, Herisau, Luzern,  
Norschach, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Toggen-  
burg, Uzwyl, Wädenswil, Winterthur, Zürich, Zürcher  
Oberland. Diese Sektionen, die zusammen über 1250  
Mitglieder zählen, weisen in ihren Sektionsklassen ca.  
17,000 Fr. auf. (Die Sterbekasse und die Centralkasse  
sind extra.)

Der Zweck des Verbandes besteht in beruflicher  
Ausbildung der Mitglieder durch Vorträge, Dis-  
kussionen aus der praktischen Thätigkeit, Fachliteratur,  
die von dem Verbands der Dampfkesselbesitzer  
zur Verfügung gestellt wird. Jede Sektion besitzt dem-  
entsprechende Bibliothek. Namentlich belehrend sind die  
Besuche der mannigfachen Anlagen aller  
Art, welche die Sektionen unter sich und gegenseitig

veranstalten, und wobei jeweils auch die kollegialische  
Freundschaft enger geknüpft wird.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die gegenseitige  
Unterstützung in Krankheits- und Todesfällen.  
Für erstere besitzen einzelne Sektionen Kranken- und  
sonstige Hilfskassen.

Die Sterbekasse umfaßt sämtliche Sektionen und  
werden aus derselben an die Hinterlassenen eines ver-  
storbenen Mitgliedes bei 3jähriger Mitgliedschaft  
600 Fr. ausbezahlt, unter drei Jahren entsprechend  
weniger; diese Kasse repräsentiert einen Reservefond von  
von 47,000 Fr. und steht auf solider Grundlage, so  
daß, um ein Beispiel anzuführen, die Zürcher Lehrer-  
schaft diese Kasse als Vorbild hinstellte und gewünscht  
wurde, es möchte die Lehrerschaft ähnlich vorgehen,  
wie der Heizer- und Maschinistenverband.

Als Vereinsorgan und Bindeglied der Sektionen  
und der Mitglieder dient das Fachorgan „Dampf“ im  
Verlag von Hepting in Andelfingen erscheinend.

Mit dem Verband der Dampfkesselbesitzer  
steht der H. u. M.-Verband auf gutem Fuße, und  
unterstützt ersterer letzteren in jeder Hinsicht und ist  
hieraus so recht ersichtlich, wie segensreich solche Berufs-  
verbände wirken können.

Der Schmiede- und Wagnermeisterverein des Kan-  
tons Zürich sanktionierte eine von einer diesbezüglichen  
Kommission ausgearbeitete Eingabe an den Regierungsrat  
betr. Einführung von Fußbeschlagnahmen

bezw. deren Subventionierung. Sodann wurde beschlossen, gegen zahlungs-lässige Kunden gemeinsam vorzugehen und zwar in dem Sinne, daß für jede Halbjahrsrechnung, die bis zum Ablaufe des folgenden Halbjahres nicht bezahlt wird, 4 Proz. Verzugszins zu berechnen ist. Speziell im Interesse des Wagnerberufes beschloß die Versammlung, bei den Fabriken dahin zu wirken, daß die Büchsen nach einheitlichem Schema hergestellt werden; dadurch würde dem Wagner ein eminenter Vorteil entstehen, denn er würde in die Lage gesetzt, stets ausgetrocknete und gute Räder zu liefern, da in diesem Falle die Räder stets auf Vorrat gemacht werden könnten.

### Das neue Dolderhotel.

(Schluß.)

Fortsetzung der Lieferanten:

Tapeten-Lieferung für Konversations-Säle, Salons, Schlafzimmer etc. (Ingrain-Tapeten etc.) J. Salzberg, Tapeten-Manufaktur, Zürich I.

Außer den in letzter Nr. aufgeführten Firmen ist noch besonders zu nennen der mit sehr tüchtigen Leistungen vertretene Bildhauer Christ. Vicari in Zürich II. Wir können uns aber hier Raummangels wegen nicht mit weiteren Aufzählungen und Beschreibung der einzelnen Arbeiten einlassen, sondern dürfen in letzterer Beziehung rund heraus erklären, daß sämtliche Arbeiten so stylgerecht und schön hergestellt sind, daß sie jeder Landesaussstellung zur Ehre gereichen würden. Das Werk lobt den Meister! Wir möchten daher alle unsere Kunsthandwerker und überhaupt diejenigen Meister, welche auf künstlerische Gestaltung ihrer Erzeugnisse etwas halten, auf die Dolderhotel-Einrichtungen als nachahmenswerte Vorbilder aufmerksam machen, besonders auch auf das in englisch-modernem Styl gehaltene Zimmer-

mobiliar. Die Zahl der Fremdenzimmer, von denen jedes in seiner Art gemüthlich ist und wovon besonders die Erker-Appartements geradezu wunderschön und „heimelig“ genannt werden dürfen, beträgt 170 mit über 200 Betten. Im riesigen Speisesaal, der mit einer Gallerie umrahmt ist, ziehen die aus drei Sorten Graubündnerholz hergestellten Getäfel und Decke, ein Prachtwerk der bekannten Chaletfabrik Ruoni u. Co. in Chur, die Aufmerksamkeit Aller an; im Vestibüle die fünfarmige, glänzend polierte Bavenogranittreppe, erstellt von Gebrüder Cassella in Zürich.

Der ganze Bau kommt, ohne Mobiliar und ohne Bauplatz, auf Fr. 1,150,000 zu stehen, die Möblierung auf nahezu 1 Million Franken, während der Wert des Bauplatzes und seiner Parkumgebung gar nicht abzuschätzen ist. Die Stadt Zürich darf dem genialen Architekten, Herrn Jacques Gros, für die Planierung und bauliche Durchführung dieser prächtigen Metropolis dankbar sein, ebenso Herrn Architekt Häuser-Winder für seine unermüdete Mitwirkung und die Erbauung des stattlichen neuen Römerhofes als Eingangspforte zu den herrlichen Dolder-Etablissements und Anlagen etc. und — wahrlich nicht zuletzt — den kühnen, weitblickenden Unternehmern, die ihre Kapitalien in dieses Werk gesteckt haben, den Herren Hürliemann, Bärlocher u. s. w. Das Dolderhotel muß und wird gedeihen, zumal unter der tüchtigen Leitung des Herrn Direktor Dielmann, und Limmatathen ist durch diese Unternehmung um eine charakteristische und großartige Zierde reicher geworden.

### Verchiedenes.

Bern. Kant. Gewerbeausstellung. Die offizielle Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung ist auf Sonntag den 4. Juni angelegt worden.

Bauwesen in Zürich. Die Ingenieure E. Meili und A. Bodmer in Zürich haben an der Weinberg-

## Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer

Abteilung: Wasser-Armaturen.

Ankerstrasse 101.

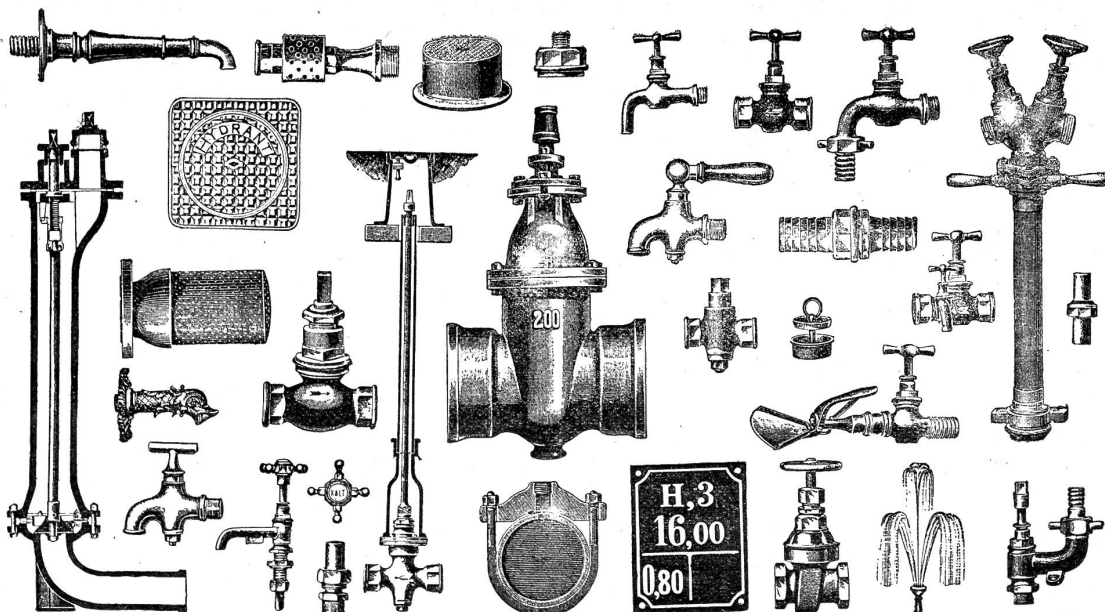
FILIALE

der

Armaturen- und

Maschinenfabrik

Act.-Ges.  
vormals J. A. Hilpert  
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260